

Cicindela Wellmani n. sp. (Col.)

Von W. Horn, Berlin.

Clipeo, fronte, orbitis, vertice, genis, abdomine, coxis posticis nudis; pronoto angusto, fere parallelo, marginibus et disco setosis; elytris opacis, gemmis coeruleis magnis irregularibus ornatis. E tribu Cic. limbigeræ Pér.

1 ♂; Ciyaka (Angola, 6000'). A Doctore Cr. Wellman IX—X 1906 collecta.

Minor quam Cic. limbigeræ Pér., palpis maxillaribus non, labialibus vix inflatis; labro longiore, angulis antico-lateralibus non acutis, sed margine semilunariter producto et in ipso medio leviter exciso denteque parvo ornato; capite angustiore, fronte antica ut vertice scabrosa (non striolata), striis longitudinalibus inter oculos paullo minus distinctis; prothorace multo angustiore, elongato, lateribus fere rectis posticem versus perparum convergentibus; elytris evidenter angustioribus, postice brevius rotundatis, spina suturali nulla, margine apicali subtilius serrato, granulis nullis. Signatura: linea albescente marginali angustiore, in medio dentem brevem acuminatum intus emittente, parte apicali incrassata, ut lunula (ut ita dicam) antice posticeque aequaliter crassa appareat, in dimidia parte antica gemmis in duplice serie (2×3), pone medium in triplice serie irregulari (c. 16) collocatis. Corpore supra aeneo rufo, maculis frontalibus pronotalibusque in illa specie cyanescentibus in hac sp. viridibus, genis cupro-viridi-variegatis, pro- et mesosterno viridi-aeneo-coerulescentibus, metasterno et abdomine cyanescentibus, omnibus episternis epimerisque et 4 primis antennarum articulis rubris, femorum latere antico aeneo-viridescente, latere postico coerulescente, tibiis aeneo-variegatis maxima ex parte testaceis, tarsis cyaneis. — Long. (sine labro): 7 mm.

Die seitlichen Brustabschnitte sind mäfsig beborstet. Die Zahl und Stellung der Flügeldecken-Ocellen variiert sicherlich. Der Zwischenraum zwischen denen der Nahtreihe ist fast unpunktiert und etwas gedunkelt. Ein gut Stück hinter der Schulter zeigt der weisse Rand eine kaum merkliche Verdickung. Dem einzigen Exemplar fehlt die rechte Flügeldecke.

Die *Archicollyris*-Arten. (Col.)

Von W. Horn, Berlin.

Schon früher (Revision der Gattung D. E. Z. 1901 Suppl. p. 43) habe ich darauf aufmerksam gemacht, daß *Chaudoir* unter dem Namen *Collyris caviceps* Klg. ganz verschiedene Arten durcheinander

geworfen, vielleicht aber darin recht gehabt hat (confer. W. Horn, D. E. Z. 1904, p. 82, 83), mehrere scheinbar verschiedene Formen unter dem Namen *C. Mnischeki* zu beschreiben. Jetzt glaube ich etwas mehr Klarheit in diese verwickelten Verhältnisse bringen zu können: *Coll. Dormeri* m. ist nur eine Rasse von *C. Mnischeki* Chd., welche sich hauptsächlich durch die längeren und schmälere Flügeldecken, das längere und mehr konische Halsschild mit weniger buckligem und meist dichter quergestricheltem Pronotum, die meist stärker entwickelten Querfalten in der Mitte der Flügeldecken und die meist weniger ausgebildeten Längsstrichelchen resp. Längsfurchen auf dem hinteren Drittel (die eingestochenen Punkte nehmen nur auf der medialen Hälfte längliche Form an!) der Flügeldecken unterscheidet.

Herr Rev. W. W. Fowler sandte mir neuerdings einen Typus von *C. grandis* Hope aus „Mysore“ zur Begutachtung. Es ist zweifellos das ♂, welches Chaudoir in seiner Monographie als „le troisième en assez mauvais état, dans l'ancienne collection Hope, au Musée d'Oxford“ anführt. Nach meiner Ansicht liegt eine irrtümliche Fundortsangabe in der Hopeschen Sammlung vor, da diese Art — es handelt sich um ein ♂ von *Coll. Mnischeki* Chd.! — in Vorder-Indien nicht vorkommen dürfte. Ob das von Chaudoir gleichzeitig erwähnte ♀ (in coll. Hope) zu dem ♂ gehört oder nicht, kann ich aus dem Gedächtnis nicht mehr sagen; seinerzeit schien es mir verschieden zu sein.

Besonders sei hervorgehoben, daß die Flügeldecken-Skulptur der beiden Rassen von *Coll. Mnischeki* Chd. leicht irreführen kann.

Was die Verbreitungsgebiete der somit restierenden 4 *Archicollyris*-Arten betrifft, so glaube ich folgendes angeben zu können:

<i>Coll. Dohrni</i> Chd.	Ceylon.
„ <i>brevipennis</i> m. et subsp. <i>subtilesculpta</i> m.	Süd-Vorder-Indien.
„ <i>longicollis</i> F.	Bengalen.
„ <i>Mnischeki</i> Chd. et subsp. <i>Dormeri</i> m.	Assam, Birma, Laos, — Borneo, Java?

C. robusta Dohrn ist zu *C. Mnischeki* Chd. zu stellen: die Borneo-Exemplare scheinen ein etwas länger- resp. schmälere konisches Halsschild zu besitzen, welches auf der Oberseite weniger bucklig (nach vorn zu) und nahe der Mittellinie deutlicher gestrichelt ist.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [1907](#)

Autor(en)/Author(s): Horn Walther Hermann Richard

Artikel/Article: [Die Archicollyris-Arten. \(Col.\) 421-422](#)